

So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

Der g der hl. Mathilde entfällt in diesem Jahr.
 V/ROSA M vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusssegens (MB II 540) L 1: 2 Chr 36,14–16.19–23 APs: Ps 137,1–2.3–4.5–6 (R: vgl. 5a; GL 74,1) L 2: Eph 2,4–10 Ev: Joh 3,14–21 oder (mit eig Prf) L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1) L 2: Eph 5,8–14 Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)
 Gesänge: GL 142, GL 477, GL 717

14
März

8.30 Uhr Heilige Messe in Hernstein

† Gertrude und Helmut Kutschker
 (Bitte um Anmeldung, da nur ca 30 Personen Platz haben)

10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche
 † Olga Csar

Mo Hl. Klemens Maria Hofbauer, Ordenspriester (RK)

F W M vom oder vom hl. Klemens Maria, Gl, Prf HI (Com Or oder Öeig^{F2} 38)
 L: 1 Kor 4,9–11
 Ev: Lk 12,32–34

15
März

KEINE Heilige Messe

Di der 4. Fastenwoche

V M vom Tag
 L: Ez 47,1–9.12 Ev: Joh 5,1–16

16
März

KEINE Heilige Messe

Mi der 4. Fastenwoche

g Hl. Gertrud, Äbtissin von Nivelles (RK)
 g Hl. Patrick, Bischof, Glaubensbote in Irland
 V M vom Tag, Tagesgebet vom Tag, von der hl. Gertrud oder vom hl. Patrick
 L: Jes 49,8–15
 Ev: Joh 5,17–30

17
März

KEINE Heilige Messe

18.00 Uhr Kreuzwegandacht in Hernstein

Do der 4. Fastenwoche

g Hl. Cyrill von Jerusalem, Bischof, Kirchenlehrer
 V M vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Cyrill
 L: Ex 32,7–14
 Ev: Joh 5,31–47

18
März

7.00 Uhr Heilige Messe in Hernstein

† Maria Büchsenmeister

Fr HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA

H W M vom H, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher Schlusssegens (MB II 560) L 1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16 APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29 (R: Lk 1,32b; GL 60,1 oder 657,3) L 2: Röm 4,13.16–18.22 Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder Lk 2,41–51a Gesänge: GL 543, GL 972, GL 970.1.4.17

19
März

8.00 Uhr Heilige Messe im Pfarrhofsaaal

18.00 Uhr Heilige Messe in Hernstein Zu Ehren des Hl. Josef (Bitte um Anmeldung, da nur ca 30 Personen Platz haben)

Sa der 4. Fastenwoche

1. V vom So
 V M vom Tag
 L: Jer 11,18–20
 Ev: Joh 7,40–53

20
März

18.00 Uhr Kreuzwegandacht in der Marienkirche (Platz für 23 Personen)

18.30 Uhr Vorabendmesse in der Marienkirche
 † Ingeborg Urban (Platz für 23 Personen)

So + 5. FASTENSONNTAG

Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!
 V M vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusssegens (MB II 540) L 1: Jer 31,31–34 APs: Ps 51,3–4.12–13.14–15 (R: vgl. 12a; GL 301) L 2: Hebr 5,7–9 Ev: Joh 12,20–33 oder (mit eig Prf) L 1: Ez 37,12b–14 APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6b.6c–7a u. 8 (R: 7bc; GL 639,3) L 2: Röm 8,8–11 Ev: Joh 11,1–45 (oder 11,3–7.17.20–27.33b–45) Gesänge: GL 210, GL 272, GL 818

21
März

8.30 Uhr Heilige Messe in Hernstein

† Gatten und Vater Georg Stadler
 (Bitte um Anmeldung, da nur ca 30 Personen Platz haben)

10.00 Uhr Heilige Messe in der Margaretenkirche

14. März 2021

Vierter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung:

2. Chronik 36,14-16.19-23

2. Lesung: Epheser 2,4-10

Evangelium:

Johannes 3,14-21



Ulrich Loose

» Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. «

Bibelwort: **Johannes 3,14-21**

AUSGELEGT!

„Je später der Abend, desto besser die Gespräche“, könnte man sagen. Das heutige Evangelium ist ein Stück aus dem sogenannten Nikodemusgespräch. Nikodemus, ein „führender Mann unter den Juden“, sucht Jesus bei Nacht auf, wahrscheinlich, um nicht gesehen zu werden. Nikodemus sucht das Gespräch mit Jesus, und er ist auch derjenige, der später eine menschenwürdige Bestattung Jesu ermöglicht. Wir hören dann im Text wenig von Nikodemus, aber aus den Antworten Jesu können wir entnehmen, dass Nikodemus von wesentlichen Lebensfragen umgetrieben war, vielleicht auch von zeitgeistigen Fragen seiner Zeit. Es geht um Gott und um Rettung, um Dunkel und Licht, um Wahrheit und Erlösung.

Bei solchen nächtlichen Gesprächen kommt es vor, dass man immer mehr auf das zu sprechen kommt, was einem wirklich bedeutsam ist. Das scheint auch bei Jesus und Nikodemus so gewesen zu sein. Denn uns wird im Johannesevangelium in einer auffallend kompakten Weise das überliefert, was Jesus besonders wichtig war. Er bringt es auf den Punkt: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“

Dieser Satz ist eine Art Glaubensbekenntnis für mich, so prägnant, so komprimiert, so auf den Punkt gebracht, so klar und eindeutig, dass es mir beinahe den Atem nimmt: Gott ist ein liebender Gott, Gott ist bereit, alles zu geben, und Gott will das Leben der Menschen.

Christine Rod MC

Lukas Cranach, Christus am Kreuz, Altarbild Stadtkirche St. Peter und Paul, Weimar



Ging das nicht anders?

Muss Gott seinen Sohn senden, um uns das ewige Leben zu eröffnen?
Muss der Sohn am Kreuz sterben?
Das sind verständliche Fragen, aber falsche Fragen. So fragen wir. Aber nicht Gott. Gott geht seinen Weg, ob wir das verstehen oder nicht. Gott geht seinen Weg, der für uns der beste ist.

Vorankündigungen

Freitag, 26. März, 18.00 Uhr	Heilige Messe mit Segnung der Palmzweige	Hernstein (Anmeldung erforderlich)
Samstag, 27. März, 18.00 Uhr	Beichte bei P. Andre	Marienkirche
Sonntag, 28. März, 08.30 Uhr	Heilige Messe mit Segnung der Palmzweige	Hernstein (Anmeldung erforderlich)
Sonntag, 28. März, 10.00 Uhr	Heilige Messe mit Segnung der Palmzweige	Margaretenkirche (Anmeldung erforderlich)

Einfach zum Nachdenken:

Zuerst

Gott hat uns zuerst geliebt:

Wenn wir versagen, lässt du uns nicht fallen.

Wenn wir unterliegen, hilfst du uns wieder auf.

Wenn wir umkehren, schenkst du uns einen neuen Anfang.

Wenn wir zweifeln, sagst du uns dein Wort.

Wenn wir das Dunkel fürchten, gibst du uns das Licht.

Wenn wir vertrauen, ersparst du uns das Gericht.

Wenn wir sterben, rufst du uns ins Leben.

Darum können wir einander lieben.

(Eleonore Beck)

Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft – Gott hat es geschenkt -, nicht aufgrund eurer Werke damit keiner sich rühmen kann. (Eph 2,8–9)

gerettet

*wir sind befreit
aus schuldhafter Verstrickung*

*nicht aus eigener Kraft
nicht durch menschlich erdachte Pläne*

*ohne moralisches Anforderungsprofil
ohne gemessene Frömmigkeitszeit
nicht selbst verdient*

*sondern geschenkt
von Gott
einfach so
aus reiner Gnade
ohne Vorleistung
aus überfließender Liebe
göttlichem Heilsplan gemäß*

*unsere Herausforderung
es glaubend annehmen
(Ingrid Penner)*

Franziskanerkloster Paderborn, Foto: Michael Tillmann

